

VBR

Serie 1

Prüfungsdauer: 180 Minuten

Hilfsmittel: ZGB / OR (ohne Handnotizen)
Taschenrechner (nicht programmierbar)

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

Übersicht

	Themen	Mögliche Punkte	Erzielte Punkte
Teil 1	BR Grundlagen	30 Punkte	
Teil 2	Fall zur Betriebs- und Rechtskunde	40 Punkte	
Teil 3	Volkswirtschaftslehre	30 Punkte	
Total	Punkte	100	
		Note	

Examinator/Examinatorin

Experte/Expertin

Teil 1: BR Grundlagen

30 Punkte

1. Versicherungen

4 Punkte

- a) Ein Handelsbetrieb hat das Warenlager gegen Feuer- und Wasserschäden versichert. Die Versicherungssumme beträgt CHF 700'000.-. Bei einem Gewitter werden die Lagerräume überschwemmt und es entsteht ein Schaden von CHF 250'000.-.

Bei der Berechnung der Entschädigung berücksichtigt die Versicherungsgesellschaft folgende Punkte:

- Der Versicherungsinspektor stellt bei der Schadenaufnahme fest, dass der wirkliche Wert der versicherten Waren CHF 875'000.- beträgt.
- Bei Feuer- und Wasserschäden wird ein Selbstbehalt von 0.5% der Versicherungssumme abgezogen.
- Für Aufräumarbeiten werden dem Versicherungsnehmer CHF 10'000.- zusätzlich vergütet.

Welchen Betrag zahlt die Versicherungsgesellschaft als Entschädigung aus?
Lösungsweg angeben. (2P)

- b) Sind die folgenden Aussagen zu den Versicherungen richtig oder falsch? Bitte ankreuzen. (2P)

Aussage	richtig	falsch
Bei einem Selbstunfall bezahlt die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung des Fahrzeughalters den Spitalaufenthalt des Fahrers.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auch für eine Person in einem gefährlichen Beruf ist eine Lebensversicherung nicht obligatorisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Sachversicherung deckt Schäden an Sachen von Drittpersonen. Für die Deckung von Personenschäden an Drittpersonen benötigt man eine Personenversicherung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Privathaftpflichtversicherung kann bei grobfahrlässigem Handeln auf den Versicherten zurückgreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Unternehmungsmodell

5 Punkte

Die SWISS engagiert sich auf verschiedenen Ebenen nachhaltig für den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen und sieht verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Umwelt als Bestandteil ihrer Unternehmungskultur. Zusammen mit der Luftfahrtbranche setzt sich die SWISS für eine kontinuierliche Verringerung der Treibhausgasemissionen ein. Dieses Engagement basiert auf vier Säulen.

4-Säulen-Strategie in der Umweltpolitik der SWISS:

1. Technologischer Fortschritt
2. Verbesserte Infrastruktur
3. Operationelle Massnahmen
4. Ökonomische Instrumente

- a) Welcher Umweltsphäre kann dieses Engagement der SWISS zugeordnet werden? Begründen Sie Ihre Antwort. (1P)

- b) Wählen Sie aus den vier Säulen zwei aus. Nennen Sie zu diesen beiden Säulen je ein konkretes Beispiel, wie die SWISS die Treibhausgasemissionen verringern kann. (2P)

- c) Warum sind bestimmte SWISS-Aktionäre gegenüber der strategischen Ausrichtung der Fluggesellschaft in der Umweltpolitik skeptisch eingestellt? Beschreiben Sie einen Grund. (2P)

3. Unternehmungsstrategie, Leitbild, Organisation

6 Punkte

Die Swisscom verfolgt Unternehmensziele, die auf drei Säulen basieren.

Säule 1: "Wir maximieren das bestehende Kerngeschäft in der Schweiz: Wir maximieren unsere Marktposition im bestehenden Kerngeschäft in der Schweiz durch einzigartigen Service und ein europaweit führendes Angebot, dies tun wir unter bestmöglicher Profitabilität mit bestehenden Ressourcen."

Säule 2: "Wir kompensieren den Umsatzrückgang in unserem Kerngeschäft durch ein erweitertes Angebot entlang der Wertschöpfungskette von Telekommunikation, Informatik, Medien und Unterhaltung."

Säule 3: "Wir erschliessen neue Ertragsquellen in Wachstumsbereichen, stärken damit das bestehende Geschäft und kompensieren die rückläufigen Margen in der Schweiz."

a) Was bedeutet der Begriff "Kerngeschäft"? (1P)

b) Nach welchem Prinzip handelt die Swisscom (richtiges Prinzip ankreuzen)? Begründen Sie Ihre Antwort. (1P)

Minimumprinzip Optimumprinzip Maximumprinzip

Begründung:

Die Swisscom verfügt über die folgenden Führungsbereiche (Profit Centers): Swisscom (Schweiz) AG, Swisscom IT Services AG und Swisscom Beteiligungen.

c) Was sind Profit Centers? (1P)

- d) Nennen Sie drei Argumente, weshalb die Swisscom die Beteiligungen als einen eigenen Führungsbereich (Profit Center) führt. (3P)

4. Arbeitsrecht

7 Punkte

Seit dem Jahr 2009 ist Lidl mit 26 Filialen in der Schweiz präsent. Beim Markteintritt war Lidl bemüht, die Arbeitsbedingungen unter Verschluss zu halten. Deshalb befürchtete der Zentralsekretär der Gewerkschaft Syna, dass der Hard-Discounter Niedriglohnjobs zu prekären Bedingungen anbietet. Er forderte Lidl auf, mit den Arbeitnehmern einen Gesamtarbeitsvertrag abzuschliessen. Gegenüber Syna hat Lidl Gesprächsbereitschaft signalisiert. Syna erkennt dies als ersten Schritt in die richtige Richtung.

- a) Nennen Sie zwei mögliche Gründe, weshalb die Gewerkschaft einen GAV fordert. (1P)

- b) Beurteilen Sie, ob die folgenden Bestimmungen aus einem fiktiven Arbeitsvertrag eines Detailhandelsangestellten von Lidl dem Gesetz entsprechen. Nennen Sie den **OR-Artikel inkl. Absatz**, auf den Sie Ihre Argumentation stützen. (6P)

Aussage 1	
"Während der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Tage."	
Beurteilung:	OR-Artikel inkl. Absatz
Aussage 2	
"Bei geringem Arbeitsanfall kann der Arbeitgeber Lidl bestimmen, dass der Arbeitnehmer Überstunden kompensiert."	
Beurteilung:	OR-Artikel inkl. Absatz
Aussage 3	
"Arbeitet der Lebens- oder Ehepartner bei einem Konkurrenzunternehmen, kann dem Arbeitnehmer ordentlich gekündigt werden."	
Beurteilung:	OR-Artikel inkl. Absatz

5. Mietrecht

6 Punkte

Sie arbeiten beim Mieterverband. Antworten Sie verschiedenen Mietern auf folgende Fragen. Nennen Sie den **OR-Artikel** auf den Sie Ihre Antwort stützen.

Frage 1	
"Leider musste ich Privatkonkurs anmelden. Der Vermieter verlangte von mir deswegen eine Sicherheit von drei Monatsmietzinsen, die ich nicht leisten konnte. Nun habe ich vom Vermieter die Kündigung erhalten und muss die Wohnung sofort verlassen. Darf mir der Vermieter in diesem Fall fristlos kündigen?"	
Ihre Antwort:	OR-Artikel
Frage 2	
"Mein Vermieter ist in Konkurs geraten. Verliere ich nun gemäss Gesetz mein vom Vermieter korrekt verwaltetes Mietzinsdepot?"	
Ihre Antwort:	OR-Artikel
Frage 3	
"Meine Vermieterin hat mir auf Ende März die Wohnung gekündigt, da sie diese zur Eigenverwendung braucht. Muss ich die Miete bis am 31. März bezahlen, auch wenn ich bereits auf den 1. Februar eine neue Wohnung finden würde?"	
Ihre Antwort:	OR-Artikel

6. ZBG

2 Punkte

Friedrich Meier, 1935, ist alleinstehend und ohne eigene Nachkommen. Er hat drei Schwestern, Herta, Miriam und Hermina; seine Eltern sind bereits vorverstorben.

Friedrich Meier hat ein eigenhändiges Testament erstellt.

Nach meinem Ableben erhält jede meiner Schwestern den ihr zustehenden gesetzlichen Erbteil. Falls eine der Schwestern nicht mehr lebt, geht deren Erbteil an die Stiftung „Jugendhaus Zürcher Oberland“.

10. Juni 2008

Friedrich Meier

Beim Tod von Friedrich leben noch die Schwestern Hermina und Herta. Miriam ist vorverstorben, hinterliess jedoch zwei Kinder und ihren Ehemann, die zum Zeitpunkt des Todes von Friedrich Meier noch leben.

- a) In welchem Gesetzesartikel ist die für dieses Testament nötige Formvorschrift geregelt? (1P)

Gesetzesartikel:

- b) Können die Nachkommen von Miriam das Testament von Friedrich Meier anfechten oder gerichtlich abändern lassen (ja oder nein ankreuzen)? Nennen Sie auch den entscheidenden Gesetzesartikel. Gehen Sie davon aus, dass Friedrich Meier beim Aufstellen des Testaments voll handlungsfähig war und die Formvorschrift eingehalten hat. (1P)

Testament ist anfechtbar oder gerichtlich abänderbar

- ja
 nein

Gesetzesartikel:

Teil 2: Fall zur Betriebs- und Rechtskunde

40 Punkte

**Hinweis:
Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick zu den Fragestellungen.
Lesen Sie danach den Text der Beilage 1.**

1. Steckbrief

3 Punkte

- a) Geben Sie zu den folgenden Einteilungskriterien die zutreffenden Merkmale der heutigen Lindt & Sprüngli Gruppe an. (2P)

Einteilungskriterien:	Merkmale der Lindt & Sprüngli Gruppe
Wirtschaftssektor	
Branche	
Rechtsform	
Unternehmungsgrösse	
Trägerschaft	

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgende Aussage richtig oder falsch ist: "Das Organigramm der Lindt & Sprüngli AG kann auf der ersten Ebene gut nach Märkten gegliedert sein." (1P)

Richtig

Falsch

2. Rechtsformänderung und Finanzierung

5 Punkte

Johann Rudolf Sprüngli-Schifferli, der Gründer der Lindt & Sprüngli AG, änderte wenige Jahre nach Beginn der Firmengeschichte die Rechtsform.

- a) Tragen Sie im Unternehmungskonzept die Ursachen der Rechtsformänderung, sowie die Rechtsformänderung selbst in die korrekten Felder ein. (3P)

	Leistungs- wirtschaftlicher Bereich	Finanzieller Bereich	Sozialer Bereich
Ziele		Finanzierung sicherstellen	
Mittel			
Verfahren			

- b) Warum stellt die gewählte Rechtsform die Finanzierung besser sicher? Nennen Sie zwei Gründe und erläutern Sie diese in jeweils mindestens einem Satz. (2P)

Grund 1 / Erläuterung:

Grund 2 / Erläuterung:

3. Aktienarten

8 Punkte

Lesen Sie die nachfolgenden Kommentare zum Kurzportrait der Lindt & Sprüngli AG. Die Kommentare können Falschaussagen enthalten. (2P)

- Beurteilen Sie die Korrektheit der Kommentare und setzen Sie entsprechend ein Kreuz bei „richtig“ bzw. „enthält Falschaussagen“.
- Stellen Sie allfällige Falschaussagen in den Kommentaren richtig dar.

Kommentar 1 zum Kurzportrait	
Die Finanzierung kann auch durch die Ausgabe von Partizipationsscheinen erfolgen. Per 31.12.2008 dürfte, gemäss OR 656b, das Partizipationskapital der Lindt & Sprüngli AG nicht mehr als CHF 28 Mio. betragen. Diese dispositive Gesetzesbestimmung kann durch statutarische Bestimmungen nicht abgeändert werden.	
<input type="checkbox"/> enthält Falschaussagen	<input type="checkbox"/> richtig
Richtigstellung:	
Kommentar 2 zum Kurzportrait	
Die Kotierung an der SIX bedeutet, dass jedermann Aktien der Lindt & Sprüngli AG, die Lindt I (I= Inhaber), kaufen kann. Falls die Aktie Lindt I im Börsenindex SMI enthalten wäre, würde die Aktie auch als Blue Chip bezeichnet.	
<input type="checkbox"/> enthält Falschaussagen	<input type="checkbox"/> richtig
Richtigstellung:	

- c) Lesen Sie die unten stehende Statutenbestimmung der Lindt & Sprüngli AG und beantworten Sie die folgenden Fragen.

Die Übertragbarkeit der Namenaktien, somit die Anerkennung des Erwerbers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht, sowie die Eintragung von Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht unterliegen gewissen Beschränkungen. Insbesondere kann der Verwaltungsrat, gestützt auf Art. 3 Abs. 6 der Statuten, einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet.

- c1) Nennen Sie den Fachbegriff für diese Statutenbestimmung. (1P)

Fachbegriff:

- c2) Welcher Hauptgrund könnte zu dieser Statutenbestimmung bei der Lindt & Sprüngli AG geführt haben? (1P)
-
-

- c3) Frank Freselust besitzt noch keine Aktien der Lindt & Sprüngli AG. Da er gerne Schokolade isst, kauft er 5'500 Namenaktien der Lindt & Sprüngli AG. Ihm wird die Eintragung als Aktionär verwehrt. In der Begründung der Eintragungsverweigerung wird darauf hingewiesen, dass die Zusammensetzung des Aktionärskreises die Unternehmensziele gefährden würde.

Sind die Voraussetzungen für eine Ablehnung als Aktionär in diesem Fall gegeben? Begründen Sie Ihre Antwort mit exakter Angabe des Gesetzesartikels inkl. Absatz sowie erfüllter/nicht erfüllter Tatbestandmerkmale (TBM) und der Rechtsfolge (RF). (4P)

Gesetz:

Artikel:

Absatz:

Begründung mit Angabe der Tatbestandmerkmale (TBM) und der Rechtsfolge:

TBM 1:	<input type="checkbox"/> erfüllt	<input type="checkbox"/> nicht erfüllt
TBM 2:	<input type="checkbox"/> erfüllt	<input type="checkbox"/> nicht erfüllt
TBM 3:	<input type="checkbox"/> erfüllt	<input type="checkbox"/> nicht erfüllt

Rechtsfolge:

4. Unternehmungsstrategie, Absatzverfahren und Markt

7 Punkte

Die strategische Zielsetzung zeigt sich auch in den Absatzverfahren bzw. der Ausgestaltung der 4P's.

Gestalten Sie das Produkt „GOLDHASE“ im folgenden morphologischen Kasten konsequent nach der strategischen Zielrichtung der Lindt & Sprüngli AG aus.

- a) Kreuzen Sie die zutreffenden Merkmale an. Die Absatzverfahren sind mit den korrekten Bezeichnungen zu ergänzen. (4P)

Merkmale möglicher Ausgestaltung			
P:			
Produktkern	<input type="checkbox"/> Hochwertigste Qualität	<input type="checkbox"/> Übliche Qualität	<input type="checkbox"/> Einfachste Qualität
Verpackung	<input type="checkbox"/> Edle Alu-Verpackung	<input type="checkbox"/> Hygienische Papier- verpackung	<input type="checkbox"/> Wiederverwertbare und umweltorientierte Ver- packung
Marke	<input type="checkbox"/> No-Name	<input type="checkbox"/> Marke	
usw.			
P:			
Absatz	<input type="checkbox"/> Direkt	<input type="checkbox"/> Grosshandel	<input type="checkbox"/> Einzelhandel
usw.			
P:			
Preis	<input type="checkbox"/> Tiefes Preisniveau	<input type="checkbox"/> Mittleres Preisniveau	<input type="checkbox"/> Hohes Preisniveau
usw.			
P:			
Werbung	<input type="checkbox"/> Saisonal intensiv	<input type="checkbox"/> Wenig intensiv	<input type="checkbox"/> Monatlich wiederkeh- rend
usw.			

- b) Kreuzen Sie die richtigen bzw. falschen Aussagen zum Schokoladenmarkt Deutschland im Jahr 2008 an. (3P)

Aussage	Richtig	Falsch
1) Die Lindt & Sprüngli AG konnte ihren Marktanteil am Schokoladenmarkt in Deutschland vergrössern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Das Marktpotenzial hat um 5% zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Die wertmässigen Umsätze haben zugenommen, obwohl Preiserhöhungen vorgenommen wurden. Die mengenmässigen Umsätze könnten auch abgenommen haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Kaufvertrag und Allgemeine Geschäftsbedingungen

12 Punkte

Die Lindt & Sprüngli AG unterhält einen Online-Shop mit einem umfassenden Angebot an Schokoladen, Pralinen usw. Beantworten Sie die folgenden Fragen unter Anwendung des Gesetzes und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs).

- a) Welche Voraussetzung muss ein Käufer (juristische Person) erfüllen, um einen rechtsgültigen Kaufvertrag über den Online-Shop abschliessen zu können? Begründen Sie Ihre Lösung und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und die AGB-Bestimmung an. (3P)

Voraussetzung:

Begründung mit Angabe des Gesetzesartikels und der AGB-Bestimmung:

Gesetzesartikel:

AGB-Bestimmung:

- b) Marlen Weichkauer kauft im Online-Shop ein Praliné-Geschenk für ihre Freundin Wanna Feinschmecker. Am 10. Mai gibt Marlen Weichkauer ihre Bestellung im Online-Shop auf. Bis zum 10. Juni erhält sie keinerlei Reaktion der Lindt & Sprüngli AG. Ein Mail an die Lindt & Sprüngli AG am 10. Juni klärt die Situation. Die Lindt & Sprüngli AG mailt als Antwort eine Bestätigung per 12. Juni und verschickt am 13. Juni das bestellte Praliné-Geschenk. Am 14. Juni erhält Marlen Weichkauer die Pralinen.

Welche Situation liegt rechtlich gesehen vor? Kreuzen Sie die korrekten Varianten an. (3P)

- Der Vertrag kommt mit der Online-Bestellung vom 10. Mai zustande.
 - Die Online-Bestellung vom 10. Mai stellt einen rechtsgültigen Antrag dar.
 - Die Angebote im Online-Shop stellen rechtsgültige Anträge dar.
 - Mit dem Erhalt der Pralinen am 14. Juni ist der Vertrag abgeschlossen und vollständig erfüllt.
 - Die Lindt & Sprüngli AG gerät am 10. Juni mit dem Mail in Verzug.
 - Der Kaufvertrag ist mit der Bestätigung vom 12. Juni abgeschlossen.
 - Marlen Weichkauer wird mit dem Vertragsabschluss Eigentümerin an den Pralinen.
 - Mit dem Versand der Ware gehen Nutzen und Gefahr an der Ware gemäss Obligationenrecht auf die Käuferin über.
- c) Marlen Weichkauer erhält die Geschenckpackung in beschädigtem Zustand. Unter bestimmten Voraussetzungen kann sie bestimmte Rechte gegenüber der Verkäuferin, die Lindt & Sprüngli AG, geltend machen.
- c1) Nennen Sie die gesetzlichen Voraussetzungen und die Voraussetzung gemäss AGB für diesen Fall. (2P)

Voraussetzungen gemäss Gesetz	Voraussetzungen gemäss AGB

c2) Welche Rechte stehen Marlen Weichkauer gemäss Gesetz (Fachbegriffe!) bzw. gemäss den AGB in diesem Fall zu? (2P)

Rechte gemäss Gesetz	Rechte gemäss AGB

d) Beurteilen Sie, ob die folgende Bestimmung der AGB von den gesetzlichen Bestimmungen abweicht. Falls die AGB-Bestimmung nicht von den gesetzlichen Bestimmungen abweicht, nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel. Falls die AGB-Bestimmung von den gesetzlichen Bestimmungen abweicht, nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel und beschreiben Sie die Abweichung. (2P)

AGB 6: Zahlungsbedingungen: Zeitpunkt der Zahlung

AGB und gesetzliche Bestimmungen weichen nicht voneinander ab: Gesetzesartikel:
AGB und gesetzliche Bestimmungen weichen voneinander ab: Gesetzesartikel: Abweichung:

6. Finanzierung und Kennzahlen

5 Punkte

Der Investor Gustav Geltli-Caucco prüft den Kauf von Aktien der Lindt & Sprüngli AG anhand der wichtigsten Kennzahlen.

a) Berechnen Sie, wenn möglich, die nachfolgenden Kennzahlen zum magischen Dreieck einer Geldanlage für das Jahr 2008 (Resultate auf eine Dezimalstelle gerundet). Nutzen Sie die Angaben im Factsheet "Wichtigste Kennzahlen der Lindt & Sprüngli Gruppe" in der Beilage 1. Falls eine Kennzahl nicht berechnet werden kann, begründen Sie, weshalb dies nicht möglich ist. (3P)

a1) Eigenkapitalrentabilität:

Berechenbar Nicht berechenbar

a2) Eigenfinanzierungsgrad:

Berechenbar Nicht berechenbar

a3) Anlagedeckungsgrad II:

Berechenbar Nicht berechenbar

a4) Liquiditätsgrad II:

Berechenbar Nicht berechenbar

- b) Investor Gustav Geltli-Caucco ist der Meinung, dass der Leverage-Effekt besser ausgenutzt werden kann, da das langfristige Fremdkapital nur 8.5% der Bilanzsumme beträgt. (2P)

Kreuzen Sie die korrekte Beurteilung an und nehmen Sie in ganzen Sätzen Stellung zu dieser Aussage.

- Die Aussage ist falsch.
 Die Aussage ist richtig.

Stellungnahme:

Teil 3: Volkswirtschaftslehre

30 Punkte

(Seite 20 – 27)

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

Übersicht

TEIL 3	Themen	Mögliche Punkte	Erzielte Punkte
	Grundlagen	10 Punkte	
	Fälle zur Volkswirtschaftslehre	20 Punkte	
	Aufgabe 1	10 Punkte	
	Aufgabe 2	10 Punkte	
Total	Punkte Teil 3	30	

Examinator/Examinatorin

Teil 3: Volkswirtschaftslehre

30 Punkte

Grundlagen

10 Punkte

Bei den nachstehenden Aufgaben ist jeweils nur eine Antwort richtig (Bitte ankreuzen). (je 1P)

- a) Die Überauslastung des gesamtwirtschaftlichen Potenzials führt in der Regel zu
- Deflation
 - erhöhter Arbeitslosigkeit
 - Inflationstendenzen
- b) Welche Aussage zur Lorenzkurve ist falsch?
- Aus der Lorenzkurve ersieht man die Höhe der erzielten Einkommen.
 - Aus der Lorenzkurve ist die relative Einkommensverteilung ersichtlich.
 - Je kleiner der Abstand zwischen Lorenzkurve und Diagonale ist, desto gleichmässiger ist die Einkommensverteilung.
- c) Für welches Gut ist die Preiselastizität der Nachfrage in der Schweiz am grössten?
- Benzin
 - Milch
 - Wollpullover
- d) Das Bruttoinlandprodukt (BIP) beinhaltet von der Verwendungsseite her betrachtet folgende Komponenten:
- Güter, Dienstleistungen, Ersparnisse und Steuern.
 - Der private Konsum, die Bruttoinvestitionen, der Konsum des Staates und die Nettoexporte.
 - Der Konsum und die Ersparnisse der privaten Haushalte und des Staates.
- e) Aus welcher der folgenden Grössen lässt sich die aktuelle Konjunkturlage am besten ablesen?
- Arbeitslosenquote
 - Reales BIP
 - Geldmenge
- f) Das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist in seiner Geldpolitik an die Weisungen folgender Instanz gebunden:
- Keine Bindung
 - Bundesrat
 - Parlament

- g) Welche der folgenden Entwicklungen könnte am ehesten zu deflationären Tendenzen führen?
- Sinken der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes
 - Senkung der Sparquote der privaten Haushalte
 - Erhöhung des Defizits des Bundesbudgets
- h) Externe Effekte gelten als Marktversagen, weil ...
- Monopole und Kartelle bestehen.
 - Nichtzahler vom Konsum nicht ausgeschlossen werden.
 - das Verursacherprinzip nicht gilt.
- i) Nehmen wir an, ein warmer Frühling führt zu einer besonders grossen Kirschernte im Sommer. Welche Reaktion zeigt sich im Angebot-/Nachfrage-Diagramm?
- Die Nachfragekurve verschiebt sich nach links.
 - Die Angebotskurve verschiebt sich nach rechts.
 - Die Nachfragekurve verschiebt sich nach rechts.
- k) Welche der folgenden Aussagen ist falsch?
- Eine expansive Fiskalpolitik führt in der Regel zu einer Erhöhung der Staatsquote.
 - Das Hauptziel der antizyklischen Finanzpolitik im Sinne von Keynes ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
 - Die Geldpolitik der SNB sollte sich am kurzfristigen Wirtschaftswachstum orientieren.

Fälle zur Volkswirtschaftslehre

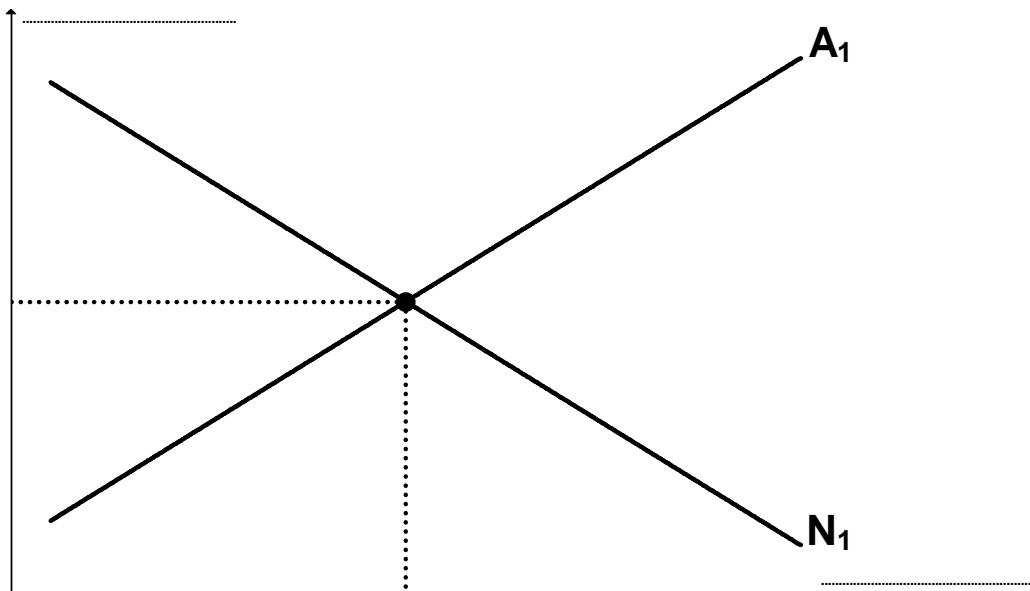
20 Punkte

1. Aufgabe

10 Punkte

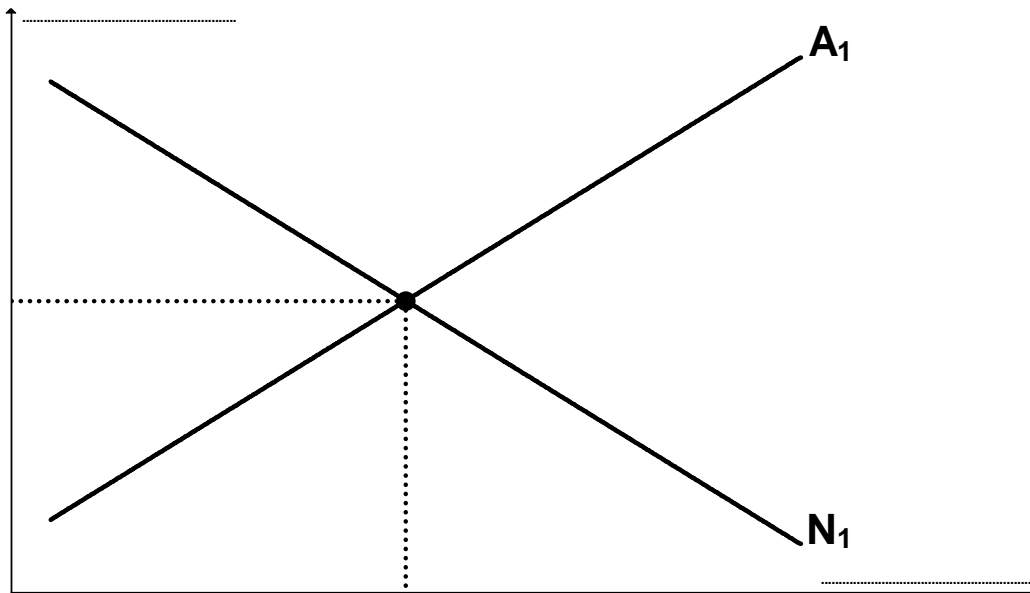
Die verstärkte Einwanderung von vor allem gut qualifizierten Arbeitskräften aus nördlichen Nachbarstaaten hat Folgen für den schweizerischen Arbeits- und Wohnungsmarkt.

- a) Zeigen Sie im unten stehenden Arbeitsmarktdiagramm die Folgen dieser Einwanderung auf. Das Marktgleichgewicht zeigt die Situation vor der Einwanderung. Beschriften Sie die beiden Achsen. Zeichnen Sie die korrekte Kurvenverschiebung ein, und kommentieren Sie das neue Marktgleichgewicht. (2P)



Kommentar:

- b) Zeigen Sie im unten stehenden Markt diagramm für Mietwohnungen die Folgen dieser Einwanderung auf. Das Marktgleichgewicht zeigt die Situation vor der Einwanderung. Beschriften Sie die beiden Achsen. Zeichnen Sie die korrekte Kurvenverschiebung ein, und kommentieren Sie das neue Marktgleichgewicht. (2P)



Kommentar:

- c) Mieterorganisationen fordern staatliche Preiseingriffe auf dem Wohnungsmarkt.
c1) Welche Art eines nicht marktkonformen Preiseingriffes kommt hier in Frage? (1P)

Fachbegriff:

- c2) Zeichnen Sie im Diagramm unter b) diesen Preiseingriff ein. (1P)

c3) Welche Auswirkungen hat dieser Preiseingriff aus ökonomischer Sicht? (1P)

Fachbegriff:

c4) Nennen Sie zwei alternative, ökonomisch sinnvolle und marktkonforme Massnahmen zum Preiseingriff von c1). (2P)

Massnahme 1:

Massnahme 2:

d) Zeigen Sie in Bezug auf das sogenannte "magische Vieleck" der volkswirtschaftlichen Ziele einen Zielkonflikt, der durch diese Einwanderung grundsätzlich entstehen könnte. Argumentieren Sie mit zwei Zielen aus dem magischen Vieleck. (1P)

Zielkonflikt zwischen ...

Ziel 1:

und Ziel 2:

2. Aufgabe

10 Punkte

Der Auslöser des aktuellen weltweiten Wirtschaftsabschwungs lag im globalen Finanzmarkt.

- a) Auch eine Schweizer Grossbank musste vom Staat gerettet werden. Von einigen Wirtschaftspolitikern wurde dieser Eingriff aus ordnungspolitischen Überlegungen massiv kritisiert.
- a1) Welches Marktversagen kann in diesem Zusammenhang erwähnt werden? Begründen Sie Ihre Antwort. (2P)

Fachbegriff:

Begründung:

- a2) Beschreiben Sie den Sachzwang im Sinne des "too big to fail", welcher die Stützung der Grossbank trotz dieser ordnungspolitischen Bedenken rechtfertigte? (2P)

- b) Die aktuelle Rezession wurde von den meisten Industrieländern mit geld- und fiskalpolitischen Instrumenten massiv bekämpft.

Eine Folge der expansiven Geldpolitik besteht in zukünftigen Inflationstendenzen. Was kann die Schweizerische Nationalbank (SNB) dagegen unternehmen? Nennen Sie das geldpolitische Instrument, und beschreiben Sie möglichst genau wie dieses Instrument konkret zur Inflationsbekämpfung eingesetzt wird. (4P)

Instrument:

Beschreibung:

- c) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Begründen Sie bei den falschen Aussagen Ihre Antwort. (2P)

- c1) Ein klassischer Zielkonflikt bei geldpolitischen Massnahmen besteht zwischen Vollbeschäftigung und Wirtschaftswachstum.

Richtig Falsch

Begründung:

- c2) Zur Bekämpfung einer Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro verkauft die Schweizerische Nationalbank (SNB) am Devisenmarkt Euro gegen Schweizer Franken.

Richtig Falsch

Begründung:
